



Durch Blutproben kann Krebs frühzeitig erkannt werden.

Krebsforschung: Neue Therapien machen Mut

Fast jeder zweite Mensch wird rein statistisch im Laufe seines Lebens an Krebs erkranken. Das ist die beunruhigende Realität. Doch neueste Forschungsfortschritte machen Mut, dass die heimtückische Erkrankung in Zukunft immer früher erkannt und immer besser behandelt werden kann.

von Annette Schneider

Vor allem im Zuge der Entwicklung der neuartigen mRNA-Impfstoffe und nach ersten vielversprechenden Studienergebnissen könnte die personalisierte Anti-Krebs-Impfung bereits bis 2030 für bestimmte Krebsarten verfügbar sein. Bei dieser Form von Impfung handelt es sich um eine therapeutische Methode. Das heißt, sie schützt nicht präventiv vor Krebs wie etwa eine HPV-Impfung vor Gebärmutterhalskrebs. Vielmehr wird der Körper in die Lage versetzt, bei einer Tumorerkrankung die Krebszellen selbst zu zerstören.

Und das funktioniert so: Basierend auf zuvor identifizierten Tumorantigenen des Patienten wird eine persona-

lisierte Impfung hergestellt. Sie löst eine Immunantwort aus und stärkt die natürliche Krebsabwehr des Körpers bei bereits Erkrankten. Die Anti-Krebs-Impfung ist also ein auf den jeweiligen Tumor individuell abgestimmtes Hilfsmittel, um Krebstherapien zu unterstützen. Der Vorteil der Anti-Krebs-Impfung ist, dass sie die Therapie direkt zum Tumor transportiert und nicht wie bei einer Chemotherapie auch gesunde Zellen angreift.

Die verwendeten mRNA-Impfstoffe unterstützen das körpereigene Immunsystem, um bösartige Tumorzellen effektiv zu bekämpfen. Es ist wichtig zu beachten, dass sich die personalisierte Krebsimp-

Zusammenfassend ein Überblick über die wichtigsten Fortschritte in der Krebsbekämpfung:

1. Maßgeschneiderte Immuntherapie

Neue Fortschritte in der Entwicklung von Immuntherapeutika zeigen vielversprechende Ergebnisse bei verschiedenen Krebsarten. Diese Ansätze nutzen das körpereigene Immunsystem, um Krebszellen gezielt anzugreifen, was zu verbesserten Überlebensraten und geringeren Nebenwirkungen führen kann.

2. Präzisionsmedizin

Durch Fortschritte in der Genomforschung und anderen molekularen Technologien ist es möglich, die Erfolgsaussichten einer Krebstherapie durch personalisierte Behandlung erheblich zu steigern.

3. Bessere Diagnose durch Liquid Biopsy

Diese nicht-invasive Methode kann durch Blutproben frühzeitig Krebs erkennen und Veränderungen während einer Krebstherapie aufzeigen.

4. Kombinationstherapie

Um die Resistenz von Krebszellen gegen verschiedene Therapien zu verringern, gewinnt die Kombination verschiedener Therapien – gleichzeitig oder in Reihenfolge – an Bedeutung.

5. Früherkennung

Betroffene haben immer bessere Überlebenschancen dank moderner Bildgebungsverfahren und der Identifizierung spezifischer Biomarker bei der Früherkennung von Krebs.

fung noch in der Entwicklungsphase befindet. Aktuelle klinische Studienergebnisse machen aber Hoffnung, dass

schwer zu behandelnde Krebsarten in den kommenden Jahren wirksamer bekämpft werden können.